

Moin liebe Mitreisende!

Ich bin's wieder, Sina, eure 

Landtagsabgeordnete aus Jever. Ich habe mich Anfang der Woche auf den Weg  zum Plenum nach Hannover gemacht. Und die drei Tage hatten es wirklich in sich: Verfassungsänderung, Igelschutz vor Mährobotern, Wolf und Wattenmeer – die Diskussionspunkte zeigen die Vielfältigkeit der Themen und Debatten.

 Gestartet sind wir mit der **Aktuellen Stunde** der Grünen zum Thema „Statt günstiger Erneuerbarer aus Niedersachsen – mit Ministerin Reiche in die Kostenfalle von Gas und Öl“. Denn nicht nur das geänderte Gebäudemodernisierungsgesetz ohne 65 Prozent Erneuerbaren-Regel, sondern auch das vorgeschlagene Ende der Solarförderung für private Dächer sorgt bei uns für Wut und Kopfschütteln. Um es mit den klaren Worten meiner Kollegin Marie Kollenrott zu sagen: Diese Entscheidungen sind rückwärtsgewandt und manifestieren die Abhängigkeit. „Wir werden uns gegen diese zukunftsvergessene Lobbypolitik wehren!“

 Denn unser Umweltminister Christian Meyer führte eindrücklich aus, was wir in Niedersachsen bereits erreicht haben: Allein 2025 wurden 807 neue Windkraftanlagen genehmigt, die zusammen 5,71 Gigawatt Strom produzieren. Auch bei Solarenergie



Bild: Ole Spata

und Wärmepumpen, deren Verkaufszahlen um 55 Prozent gesteigert wurden, lässt sich die Erfolgsgeschichte fortschreiben. „Die Energiewende brummt in Niedersachsen“, so der Minister.

 Und auch zu einem zweiten Thema bezog Christian Meyer Stellung. In ihrer dringlichen Anfrage thematisierte die AfD den **Zustand des Wattenmeeres** und appellierte daran, das Schutzversprechen auch einzulösen. Der Minister nutzte die Gelegenheit, um im 40-jährigen Jubiläumsjahr des Nationalparks die positive Entwicklung des Zustands des Wattenmeeres hervorzuheben. Zwar habe der Klimawandel mit steigendem



KI-generierte Illustration (DALL-E, erstellt mit ChatGPT)

Meeresspiegel und wärmer werdendem Wasser erhebliche Auswirkungen auf das Leben im Wattenmeer, doch einige aufblühende Vogelpopulationen sowie die steigenden Bestände der Seehunde und die Wiederansiedlung der Kegelrobbe zeigten, was im geschützten Raum des Nationalparks möglich sei. Arten- und Naturschutz sowie Belange des Tourismus, der Fischerei und der Industrie würden sorgfältig abgewogen und bei allen Entscheidungen berücksichtigt.

⚖ Nicht weniger emotional ging es bei zwei Gesetzesänderungen zu. Gemeinsam mit der SPD und der CDU haben wir eine **Verfassungsänderung** beschlossen. Dadurch wird der Europabezug, den wir auch in Niedersachsen pflegen und brauchen, hervorgehoben, wie auch Ministerin Melanie

Walter betonte. Zudem wird der Schutz vor Antisemitismus gestärkt, was mir auch persönlich sehr am Herzen liegt.

🗳 Die zweite Änderung betrifft das **Landeswahlgesetz**. Durch ein Gerichtsurteil war eine neue Einteilung der Wahlkreise für die Landtagswahl 2027 erforderlich geworden, um eine gleichmäßige Repräsentation der Wahlberechtigten sicherzustellen. Statt der bisherigen 87 wird es dann 90 Wahlkreise in Niedersachsen geben. Mit Rastede/Varel, Nordhorn und Vechta-Süd kommen drei weitere Wahlkreise hinzu, rund die Hälfte der bestehenden wird neu zugeschnitten. Auch in Friesland gibt es Änderungen: Da der bisherige Wahlkreis zu groß war, bilden Rastede, Wiefelstede, Varel, Ovelgönne und Jade nun einen eigenen Wahlkreis. Darüber hinaus wird die



KI-generierte Illustration (DALL-E, erstellt mit ChatGPT)

Sitzverteilung auf das Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers umgestellt. Die Debatte hierzu löste eine Woge von Empörung und Vorwürfen im Landtag aus, doch am Ende beschloss die Mehrheit von Rot-Grün die Änderungen.

Diskutiert wurden erstmalig zudem Änderungen des Vergabegesetzes, des Rechts über den Bildungsurlaub, 🧑🏫🏠 des Schul- und des Kita-Gesetzes. Die Beratungen hierzu erfolgen in den jeweiligen Fachausschüssen und kommen später zur Abstimmung ins Plenum zurück.

Weiter sind wir da im politischen Verfahren bei unseren beschlossenen Anträgen für einen 🧑🏫 **Landesaktionsplan „Gute Geburt“** (Drs. 19/7478) sowie für den **Schutz für Kinder in den sozialen Medien** (Drs.

19/6282). So werden wir uns in Niedersachsen dafür einsetzen, dass den Gefahren des Influencer-Marketings auf Bundesebene entschlossen begegnet wird. „Kinder sind keine Klicks. Ihre Rechte gelten auch im digitalen Raum“, so meine Kollegin Swantje Schendel.

Wichtig ist uns als Landesregierung, die **Demokratiebildung** (Drs. 19/6819) zu stärken und zu fördern. Auch hierzu haben wir einen entsprechenden Beschluss gefasst: Der Diskriminierungsschutz wird im Niedersächsischen Schulgesetz explizit verankert.

🐺 Für eine emotional geführte Debatte im Plenum sorgte erneut das Thema **Wolf und Weidetierhaltung**. Umweltminister Christian Meyer stellte heraus, dass er den Entwurf



den Bundesjagdgesetzes, das unter anderem den Schutzstatus des Wolfes herabstuft, begrüßt. Demnach sollen klare Standards gelten und nach Rissen die den Schaden verursachenden Wölfe sofort bejagt werden dürfen. Dennoch würden Beschlüsse des Bundes nicht abgewartet: Bei Bedarf werden Genehmigungen zum Schnellabschuss und reguläre Genehmigungen erteilt, um sogenannte Problemwölfe, wie beispielsweise jüngst eine Fähe in Cuxhaven, entnehmen zu können. Außerdem werde der Herdenschutz und die damit verbundene Förderung für Weidetierhaltung weiter ausgebaut. Ein Erfolg ist zudem das Dialogforum Weidetierhaltung und Wolf in Niedersachsen, in dem in breiter Beteiligung das Wolfsmanagement vorangebracht wird.

Ungewohnte Einigkeit herrschte bei unserem Antrag zum **Igelschutz vor Mährobotern** (Drs. 19/9910). So setzen wir uns zusammen mit 6.000 Menschen in Niedersachsen, die eine entsprechende Petition unterzeichnet haben, genau dafür auf Bundesebene ein: Hersteller von Mährobotern sollen verpflichtet werden, durch entsprechende Software den Schutz für Igel und andere Kleintiere zu erhöhen. Außerdem plädieren wir für ein bundesweites Nachtfahrverbot für Mähroboter. Bisher haben dies schon einzelne Städte und Landkreise, wie Hildesheim, Göttingen und Helmstedt, in Niedersachsen eingeführt. Nun werden sich der Ausschuss für Verbraucherschutz und der Umweltausschuss mit den Details beschäftigen.

Weitere Anträge der rot-grünen Landesregierung wurden im Plenum erstmals beraten und dann an die zuständigen Ausschüsse überstellt. Hierzu zählt unter anderem die **Sicherung der Sprachförderung** (Drs. 19/9909). Wir möchten den Druck auf die Bundesebene erhöhen, um den Zulassungsstopp bei Integrationskursen zurückzunehmen und die Finanzierung der Kurse dauerhaft zu sichern.

⚡ Ein zweiter Antrag widmet sich dem **Netzausbau** (Drs. 19/9908). Denn um die hier gewonnene erneuerbare Energie transportieren zu können, muss das Stromnetz zügig ausgebaut werden. Unter anderem sollen die Überbauung von Netzverknüpfungspunkten erleichtert sowie Planung und Genehmigung beschleunigt werden, indem Bürokratie abgebaut und die Digitalisierung vorangetrieben wird.



Die aktuelle Ausgabe von Grünes Friesland

Wahlkreisbüro Sina Beckmann

- 📍 Alter Markt 10, 26441 Jever
- ✉ moin@sina-beckmann-gruene.de
- 💻 sina-beckmann-gruene.de
- 🕒 Bürozeiten nach Vereinbarung

Für Furore zum Abschluss der drei intensiven Plenumstage sorgte ein rot-grüner Antrag, der unsere **Demokratie und Grundordnung schützen** soll (Drs. 19/9916): Der Verfassungsschutz hat die AfD auch in Niedersachsen als gesichert rechtsextrem eingestuft. 🧐⚖️ Mit dem vorliegenden Antrag unterstützen wir die laufenden Vorbereitungen für die Einleitung eines Parteiverbotsfahrens vor dem Bundesverfassungsgericht. Denn wir stellen uns an die Seite der wehrhaften Demokratie und schützen die Menschenwürde.

Wie es mit unseren Forderungen und der Politik in Niedersachsen weitergeht, erfahrt ihr im nächsten „⚓ Leine(n) los“ – nach den Plenartagen, die Ende April anstehen.

Beste Grüße Sina

